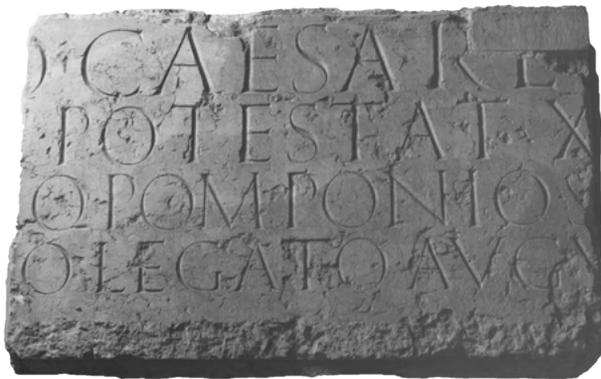


Rückseite abgearbeitet, links unten mit Einkerbung, rechts oben mit steinerner Ergänzung. Schriftfeld unten mit eingekerbter Vertiefung am Rand. Maße (90)×(139)×(31,5); Buchst. 17 (Z. 1), 14 (Z. 3–4). Frg. *b* besteht heute aus vier anpassenden Bruchstücken und wurde in der Kirche von Königsfelden (AG) als Verzierung am Grabmal der Habsburger (zusammen mit den beiden Frg. von Nr. 482) genutzt. Auf dem untersten der vier Fragmente ist eine Reliefdarstellung des Legionszeichens in Form eines *capricornus* zu sehen. Dreieckige Interpunktationen. Maße (60)×(69,5)×4,5; Buchst. 14 (Z. 1), 13 (Z. 2).

Frg. *a* gefunden 1860 in Altenburg bei Brugg (AG) URECH, Frg. *b* gefunden 1893 in Königsfelden (AG) bei Restaurierungsarbeiten am Grabmal der Habsburger (zusammen mit Nr. 482) SCHNEIDER, vom kleineren Frg. *b* wurde ein Gipsabguss angefertigt. Heute im Depot Zeughaus Dägerli in Windisch (Inv. Frg. *a*: KAA 41; Frg. *b*: KAA 896a). Autopsie durch KOLB im Jahr 2009 und 2014.



TI·CLAVDIO·CAESARE·AVG·GERM·PONTIF·
MAX·TRIBVNIO·POTESTAT·XIII·IMP·XXVII·COS·V·P·P
P·CALVISIO·SABINO·POMPONIO·SECVND·LEG·AVG·PR·PR
O·LEGATO·AVGVSTI·LEG·XXI·RAPAX

[Ti(berio) Claudi]o · Caesare [Au]g[usto Germanico
pont(ifice)]
[m(aximo) tribuni]c(ia) · potestat(e) · X[III] im[p(era-
tore) XXVII co(n)s(ule) V p(atre) p(atriae)]
[P(ublio) Calvisio Sabi]no · Pomponio · Secund[us]
legato Aug(usti) pr(o) pr(aetore)]
[---]o legato · Augu[s]ti Ccapricornus ⊃ [leg(io) XXI
Rapax]

Unter Tiberius Claudius Caesar Augustus Germanicus, Oberpriester, Inhaber der tribunizischen Gewalt zum 13. Mal, siegreicher Feldherr zum 27. Mal, Konsul zum 5. Mal, Vater des Vaterlandes, Zensor, als Publius Calvisius Sabinus Pomponius Secundus Statthalter des Kaisers und ... Legionskommandant des Kaisers waren, (hat) die 21. Legion Rapax (dies errichtet).

Fotos: O. Harl.

Abb.: BECHERT 1969, 46 Abb. 3.

FRÜHERE AUTOREN darunter URECH 1860, 87f. Frg. *a*; SCHNEIDER 1894, 300f. Rekonstruktionszeichn. Taf. XXII Frg. *a+b*; MOMMSEN, CIL XIII 5200 Frg. *a* (RIESE 1914, Nr. 27); GESSNER-SIEGFRIED 1912, 2f. Nr. 39 nach Gipsabguss; FINKE, CIL XIII 11515 Frg. *a+b* (DREXEL 1929, 176; HOWALD/MEYER 1940, 286f. Nr. 271; BECHERT 1969, 45–47 Nr. 2 Abb. 3 (AE 1971, 274); ECK 1985, 19); WALSER, RIS II 153 Foto Frg. *a+b* (BOSSERT 1999, 41f. Nr. 30 Taf. 36; AE 2001, 1522). – Cf. ALFÖLDY 1967, 5 Nr. 7 (unbekannter Legionslegat); THOMASSON 2009, 16.

Die ältere Lesung von FINKE wird durch die maßgebliche von BECHERT, der wir folgen (wie schon ECK) ersetzt. Relevante Abweichungen nur in Z. 3 ...*tribunici]a potestat(e) X[I cos. V] im[p(... FINKE, ...tribunici]a potestat(e) X[I] im[p(eratore) --- co(n)s(ule) V p(atre) p(atriae) censore]* WALSER.

Datierung: zwischen 25.01.53–24.01.54 n. Chr. wegen der Statthalterschaft des P. Calvisius Pomponius Secundus (Tac. ann. 12,27 zum Jahr 50 n. Chr.) sowie aufgrund der aus Platzgründen sinnvoll ergänzten Kaisertitulatur BECHERT, ECK.

473 (= CIL XIII 5224) Bauinschrift

Zwei Fragmente, die »nach Ausmass und Wortlaut« offenbar zusammengehören, was zuerst von NESSELHAUF/LIEB vorgeschlagen wurde. Verschollen ist Frg. *a* (CIL XIII 5224) »allseitig gebrochen oder abgemeisselt ... 28×90×23, litteris magnis« NESSELHAUF/LIEB aus der älteren Literatur, der Stein war damals bereits verloren. Erhalten ist Frg. *b*: Block aus Muschelkalk, links oben beschädigt, auf der rechten und hinteren Seite zur weiteren Verwendung umgearbeitet, unten Anathyrose. Links und rechts sind Fugen erkennbar,